

Menno-Simons-Predigtpreis 2013

Der Menno-Simons-Predigtpreis des Jahres 2013 geht an Andrea Lange, mennonitische Theologin aus Mainz. Die *Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen* im Fachbereich Theologie der Universität Hamburg verleiht Andrea Lange den Preis für ihre Predigt über das Schicksal der Hagar, Sklavin des „Stammvaters“ Abrahams (Gen 16,1-16). Diese alttestamentliche Geschichte thematisiert unterschiedliche Facetten von Ungerechtigkeit und Demütigung – strukturelle und kulturell bedingte Gewalt: die Benachteiligung von Frauen und insbesondere von Sklavinnen. Gott jedoch durchbricht diese Gewalt, so die Auslegung der Predigt, indem er die Opfer sieht und mit Namen anspricht. Auf diese Weise eröffnet sich ihnen eine neue Lebensperspektive. Das ist eine „gute Nachricht“ auch für die Namenlosen, die heute von Unrecht betroffen sind.

Die prämierte Predigt wird am Sonntag, den **25. August 2013 um 17 Uhr**, im Gottesdienst der Mennonitenkirche Hamburg-Altona zu hören sein. Im Anschluss findet die öffentliche Preisverleihung statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Andrea Lange (*1958) studierte Theologie in Heidelberg und Elkhart (Indiana). Anschließend absolvierte sie ein Vikariat in der Mennonitengemeinde Weierhof/Pfalz, das sie mit dem Zweiten theologischen Examen bei der Ev. Kirche der Pfalz abschloss. 1988 wurde sie in der Mennonitengemeinde Karlsruhe-Thomashof zur Pastorin ordiniert. Später kehrte sie in der Mennonitengemeinde Weierhof zurück (1996-2008). Dazwischen qualifizierte sie sich zur Sozialtherapeutin und arbeitete u. a. als Einzel- und Gruppentherapeutin in Steinen (Südschwarzwald). A. Lange vertrat die Mennoniten in ökumenischen Gesprächen mit den Lutheranern in Deutschland (1989-91) sowie im internationalen Dialog mit der Katholischen Kirche (1998-2003). Seit 2009 ist sie freie Theologin und Kursleiterin bei der Evangelischen Erwachsenenbildung Mainz. Sie ist Mitglied der Mennonitengemeinde Frankfurt/Main.

Mit dem **Menno-Simons-Predigtpreis** sollen Predigten angeregt und gewürdigt werden, die das biblische Zeugnis im Licht der täuferisch-mennonitischen Tradition zur Sprache bringen. Im Horizont gelebter Ökumene sollen sie friedenskirchliche Orientierungen fördern sowie durch Glaubwürdigkeit überzeugen, um spirituelle Stärkung bieten zu können. Ferner sollen die Predigten zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit anderen Konfessionen sowie mit aktuellen Fragen des öffentlichen Lebens anregen.

Der Preis wurde von Dr. h.c. Annelie Kümpers-Greve (Mennonitengemeinde Hamburg) gestiftet und ist mit Euro 2.000 dotiert. Zur Hälfte geht der Betrag an die Preisträgerin, zur anderen Hälfte an ihre Kirchengemeinde, um wissenschaftlich reflektierte Bibelarbeiten im Wirkfeld der Predigenden zu fördern.

Die Jury umfasst mennonitische Theologinnen und Historiker. Vorsitzender ist der Leiter der Arbeitsstelle Prof. Dr. Fernando Enns, als externer Gutachter fungiert Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann (Praktische Theologie, Universität Hamburg). Weitere Mitglieder der Jury sind Pastorin Christina Duhoux (NL), Pastorin Birgit Foth (Ludwigshafen), Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz (Hamburg), PD Dr. Moisés Mayordomo (CH) und Gundolf Niebuhr (Paraguay).

Für Rückfragen:

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen / Fachbereich Ev. Theologie / Universität Hamburg

Tel.: 040 – 428 38 3780

E-Mail: friedenskirchen@uni-hamburg.de